

[1727.] **Novität vom Grafen Franz Pucci!**

So eben ist in dem unterzeichneten Verlag erschienen:

**Gevatter Tod,**

von  
Franz Pucci.

16. elegant cartonnirt. Preis 20 *Rh.* oder 1 fl. 12 kr. *Rh.* mit 25 % *Rab.*

Wir bitten Sie, diese ausgezeichnete Dichtung des beliebten Verfassers in Ihrem Wirkungskreis bestens zu verbreiten und Ihren Bedarf selbst zu bestimmen, da wir die Schrift nicht an alle unsere Geschäftsfreunde unverlangt verschicken können.

**Für Bücherfreunde** insbesondere wird diese dramatische Bearbeitung des alten Volksmärchens: „Gevatter Tod“ eine willkommene Erscheinung sein!

München, 1. Februar 1855.

**Braun & Schneider.**

[1728.] So eben erschien in Paris:

**Histoire du directoire**

de la république française,

par  
**M. de Barante**

de l'académie française.

3 forts volumes in-8. papier cavalier velin.

Der erste Band ist bereits erschienen, der zweite folgt noch in diesem Monate, der letzte im März.

Der Verfasser der „Ducs de Bourgogne“ ist so berühmt geworden, daß der Name Barante hinlängliche Charakterisirung dieses neuen Werkes seiner Feder ist; wir haben nur hinzuzufügen, daß obiges die Fortsetzung und Ergänzung seiner *histoire de la Convention* ist und jeder Käufer des letzteren auch obiges anschaffen wird. Exemplare sind nach Leipzig unterwegs und können sofort ausgeliefert werden. *Baarpreis* per volume 1 *fl.* 22½ *Rh.*

Leipzig u. Basel, Februar 1855.

**Mathen & Georg.**

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[1729.] Nachstehende Neuigkeiten, welche in Kurzem fertig werden, versenden wir nur auf Verlangen:

**Couad**, Pred. in Berlin, evangel. Zeugnisse in Predigten für alle Sonn- u. Festtage.: 1. Bd. Evangelien. 2. Abdruck. 2½ *fl.* 2. Bd.: Epistelpredigten. 2 *fl.*

**Glaubensbekenntniß, evangel., und Gelübde.** Mitgabe zur Erinnerung an die Confirmation. 2., vermehrte u. mit 1 Stahlstich versehene Ausgabe. In schwarz. Callicobande mit Goldschnitt. 20 *Sgr.*

= Ein sehr verkäufliches Confirmationbuch. = **Lange**, Superint. Dr., Erinnerungen aus meinem Schulleben. 8 = 10 *Sgr.*

Portrait Ihrer Königl. Hoheit, der Prinzessin Friedr. Carl von Preußen, geb. Prinz. v. Anhalt. Lithographie v. C. Fischer. 1 *fl.*

= Das einzige wohlgetroffene Portrait. =

**Schaertlich u. Lange**, evangel. Choralbuch mit Vor- und Zwischenspielen. 2., vermehrte Aufl. 1½ = 1½ *fl.*

— Anhang zur 1. Auflage. 8 = 10 *Sgr.* **Stein**, Gesanglehrer, Sammlung von Liedern und Gesangübungen für Töchter Schulen. Hest. 1. 5 = 7½ *Sgr.*

Bei der großen Masse von Neuigkeiten ist es schwer, die absatzfähigen leicht herauszufinden; da die meisten obigen schon in 2. Aufl. erscheinen, so ist deren leichte Verkäuflichkeit gesichert, weshalb wir die geehrten Sortimentshandlungen um desto thätigere Verwendung ersuchen.

Potsdam, den 25. Jan. 1855.

**Riegel'sche Buchhandlung,**  
(A. Stein.)

[1730.] In **Leo's** Verlagshandlung in Berlin wird von Mitte Februar d. J. ab in vierteljährigem Abonnement die

**Polyhymnia.**

Ein Blatt für Musik,  
neue Original-Compositionen für Piano-  
forte und Gesang

enthaltend, erscheinen.

Die einzelnen Nummern sollen alle 14 Tage ausgegeben werden, und ist der durchschnittliche Umfang jeder Nummer auf zwei Musikbogen in hohem Formate festgesetzt.

Wenn einerseits durch einen beispiellos wohlfeilen Abonnements-Preis, der nur 1¼ *Sgr.* für den Musikbogen beträgt, die Anschaffung dieser werthvollen Musikalien auch den Unbemittelten ermöglicht wird, ist andererseits darauf Bedacht genommen, die Bedürfnisse des musikalischen Publicums auf das mannigfaltigste zu befriedigen, und wird das Blatt sowohl *Salon-Pièces*, als auch *Gesang- und Tanz-Stücke* enthalten.

Die aufzunehmenden Musikalien sind alle einer sorgfältigen ästhetischen Controle unterworfen und ist somit verbürgt, dass nur ansprechende Sachen, die sich durch Gefälligkeit und Gediegenheit auszeichnen, und bei welchen auch auf die allgemeine technische Fertigkeit des musicirenden Publicums billige Rücksicht genommen ist, aufgenommen werden.

Ogleich die *Polyhymnia* für Original-Sachen berechnet ist, so wird sie dennoch auch selbstständige Bearbeitungen bereits edirter Compositionen liefern, und an Arrangements einzelne Theile von Werken ersten Ranges, die sich als Theile gar nicht und als Ganzes nur sehr vereinzelt in den Händen des Publicums befinden. An Liedern werden Sachen sowohl ersten als heitern Inhalts, ein- und mehrstimmig geboten, und an Tänzen werden die neuesten Tanzformen ebenso, wie die beliebtesten älteren berücksichtigt werden.

Wenn das neue Unternehmen vor Allem fusst auf Talente, wie H. v. Bülow, Fr. Kroll, E. Ehlert, F. F. Weber, H. Herz u. s. w., so hat es sich nichts desto weniger in Verbindung gesetzt mit jüngern, zur Zeit noch weniger bekannten Autoren, die durch glückliche Begabung eben so wohl auf die Sympathien des Publicums in weitem Kreisen Anspruch machen können, und somit dürfte der Inhalt der *Polyhymnia* allen Ansprüchen gerecht werden, die irgend an das Blatt zu machen sind.

Das vierteljährige Abonnement beträgt 15 *Sgr.*, die Ausgabe des Blattes wird eröffnet Mitte Februar d. J., und dehnt sich demnach das Abonnement für das laufende Vierteljahr nur auf drei Nummern und auf den Abonnements-Preis von 7½ *Sgr.* aus. Letzterer Umstand scheint besonders geeignet, das Interesse des Publicums anzuregen, da sich dasselbe mit einem unbedeutenden Opfer von der Solidität und Zweckmässigkeit des Unternehmens Kenntniss verschaffen kann. Mit Beendigung jedes Abonnements, d. h. nach Erscheinen der letzten Nummer, tritt der Ladenpreis von 7½ *Sgr.* für jede einzelne Nummer ein, wobei jedoch dem Auslande gegenüber, wegen der Entfernung, billige Rücksicht genommen wird.

Die Ausstattung ist elegant, der Druck sauber und correct.

Um thätige Verwendung für dieses Unternehmen angelegentlichst bittend, bemerkt die Verlagshandlung, dass sie das Abonnement fest mit 33⅓ % *Rabatt* und 7/6 giebt. Die erste Nummer sendet sie à *Cond.* und berechnet sie als einzelne Nummer zum vollen Ladenpreis von 7½ *Sgr.* ord., 5 *Sgr.* netto, welcher Netto-Preis aber auch mit für das fest geforderte ganze Abonnement, einschliesslich der zwei folgenden Nummern, bleibt.

Da die einzelnen Nummern später nur zum vollen Ladenpreis verkauft werden, so dürfte durch feste Bestellung des Abonnements den Herren Sortimentern mancher Vortheil erwachsen.

Nr. 1 enthält: *Franz Kroll*, Lied ohne Worte, *Duetto*; *E. Ehlert*, Jägerlied von *Geibel*; *G. Michaelis*, die Tändler, Walzer.

[1731.] **Nur hier angezeigt.** **Medicinische Neuigkeit.**

Bei mir erscheint:  
**Oesterreichische Zeitschrift**  
für

**praktische Heilkunde,**

herausgegeben vom Doctoren-Collegium der medicinischen Facultät in Wien.

Hauptredacteur: Dr. J. J. **Knoll**.

Mitredacteur: Dr. **G. Preys**.

Preis vierteljährlich 1 *fl.* — ½jährlich 2 *fl.* — jährlich 4 *fl.*

Alle Woche erscheint eine Nummer. Nr. 1. und 2. sind bereits ausgegeben und stehen in mäßiger Anzahl à *Cond.* zu Diensten.

Wien, 25. Januar 1855.

**H. Vechners** Univ.-Buchhdlg.

[1732.] Von

**Wagner**, Dr. Karl, Lehren der Weisheit und Tugend

erscheint in ca. 14 Tagen eine neue und zwar die 22. Auflage. Das Buch wird wie bisher nur roh ausgegeben; ich werde aber eine Partie davon broschiren lassen, von welcher ich gern denjenigen Handlungen in mäßiger Anzahl Exemplare à *Cond.* liefere, welche sich für die fernere Verbreitung dieses anerkannt vortrefflichen Schulbuchs verwenden wollen.

Ich bitte, gefälligst verlangen zu wollen.  
Leipzig, am 1. Februar 1855.

**Ernst Fleischer.**